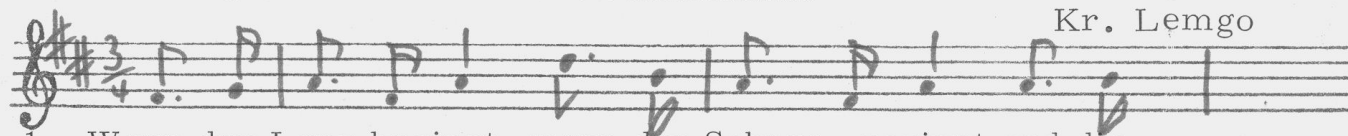


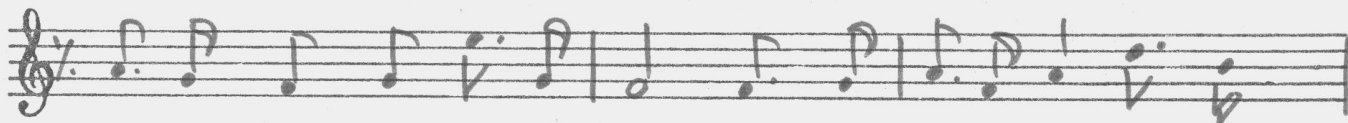
Frühling

W 8656

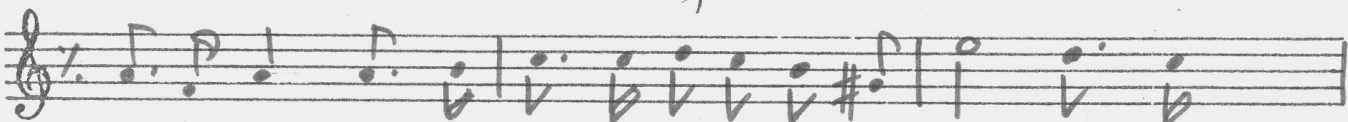
Teudt
Kr. Lemgo



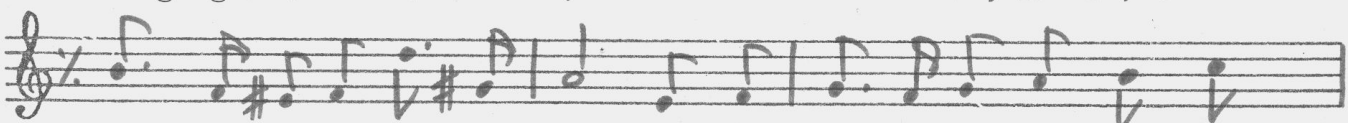
1. Wenn der Lenz beginnt, wenn der Schnee zerrinnt und die



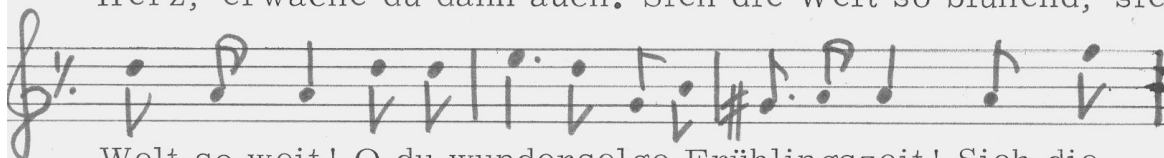
Veilchen weckt ein warmer Hauch, wenn die Täler blühen und die



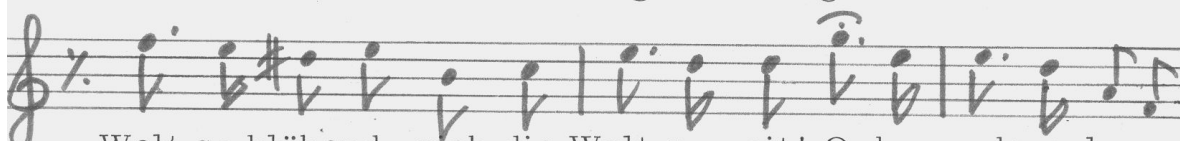
Berge grün, Herz, o Herz, erwache du dann auch, Herz, o



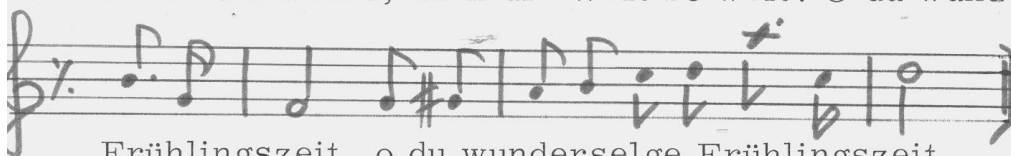
Herz, erwache du dann auch. Sieh die Welt so blühend, sieh die



Welt so weit! O du wunderselge Frühlingszeit! Sieh die



Welt so blühend, sieh die Welt so weit! O du wunderselge



Frühlingszeit, o du wunderselge Frühlingszeit.

b. w.

fr. Xa

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

2. Wenn im tiefen Wald
Kuckucksruf erschallt,
wenn im Blauen sich die Lerche schwingt,
wenn mit süßem Schall
lockt die Nachtigall,
o wie jubelt dann das Herz und singt:
O du Welt so klingend, o du Welt so weit,
o du wunderselge Frühlingszeit.
3. Weiß nicht, was ich will,
möchte weinen still,
möchte jubelnd wandern immerzu.
Sehnsucht lockt hinaus,
Liebe zieht nach Haus,
Herz, o trauernd Herz, was willst denn du?
Zieh herein ins Herz in Glanz und Herrlichkeit,
o du wunderselge Frühlingszeit.

Dichter H. Franke 1830-82, Komponist Franz Abt 1819-85.
Mitgeteilt von Heinrich Angermann, Hoberge, Ms. 1926 zu
Frageliste 7: Vom Singen und Musizieren (Nachtrag, S. 3).
1961.

Aufgezeichnet nach Hogrefe-Stolte, Liederborn,
Fuendeling-Verlag, Hameln 1916.